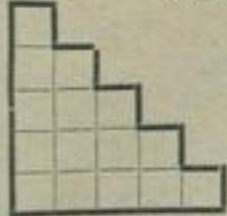


Magisches Dreieck.



A
B D
E E E
I K L N
N O R S U

Die Buchstaben sind in die Felder des Dreiecks derart einzutragen...

Zifferblatt räsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII
Anstelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben A B E E G L L M O R S derart zu setzen...

- 1-4 jagdbares Tier
2-5 Bodenform
2-8 Stadt in Italien
6-9 biblischer Prophet
7-11 deutscher Fluß
10-1 altes Maß
12-4 innerer Körperteil.

Lösungen in nächster Nummer.

Auflösungen der Räsel aus voriger Nummer.

Bestenbild: Sepp steht über den beiden liegenden Kindern unterhalb des Stalles.

Logogramm: Glieder - Lieber.

Scherzräsel: Schweigen.

Amtlicher Bericht

über die am 12. Mai 1910, nachmittags 1/2 7 Uhr stattgefundene öffentliche Stadtgemeinderatsitzung zu Wilsdruff.

Erschulung fehlten die Herren Stadtrat Goerne, Stadtvorort: Berthold und Gger.

Vorsitzender: Der unterzeichnete Bürgermeister.

1. Mitgeteilt wird, a) daß am 6. d. M. Herr Fabrikbesitzer Anton Reiche in Dresden durch die vom Kollegium gewählte Deputation der Ehrenbürgerbrief hierfür Stadt überreicht worden sei.

2. Der Kommerz anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet dieses Jahr Donnerstag, den 26. d. M. im Säugenhause statt.

3. Von den Kostenschätzungen über Drucklegung des Haushaltplanes nimmt man Kenntnis. Es fordern Herr Bäumke für 100 Stück 250 Mk., Herr Schiller für 100 Stück 180 Mk.

4. Das Gesuch des Vereins 'Sächsische Volkshilfskassen für Alkoholtrinker' um Gewährung eines jährlichen Beitrags läßt man auf sich beruhen.

5. Von der Einladung zu der am 22. d. M. hier stattfindenden Bezirksversammlung des Militärvereins nimmt man Kenntnis.

6. Ebenfalls Kenntnis genommen wird von der Einladung zu der am 24. Mai ac. in Meißen stattfindenden Diözesanversammlung.

7. Das Gesuch des Herrn Kurt Schlöffer hier um Übertragung der Gasthofsgerechtheite auf seine Person soll befürwortet an die königliche Amtshauptmannschaft Meißen weiter gegeben werden.

8. Von der Anregung der königlichen Amtshauptmannschaft Meißen, die Stadtverordneten-Ersatzmänner gesondert zu wählen, nimmt man Kenntnis.

9. Der Brunnen am Morgensternischen G. und Süd. soll geschlossen und an dessen Stelle ein Ausflughahn an die städtische Wasserversorgung angebracht werden.

Der Bürgermeister.
Kablenderger.

Hauswirtschaftliche Ratschläge.

Fliegen vertilgt man am besten durch Fliegenpapier oder die jetzt in jedem Drogergeschäfte käuflichen Fliegenfänger in verschiedenen Formen.

Milch kann man vor dem Sauerwerden dadurch schützen, daß man ihr beim Kochen eine Messerspitze doppeltkohlen-saures Natron beimengt und sie dann in petalicht geläuterten, am besten frisch ausgekochten Gefäßen aufbewahrt.

Motten. Das sicherste Mittel gegen Motten ist ein dicht schließender Schrank, in welchem man mit Naphthalin gefüllte Gazefächer aufhängt.

Aus der Geschäftswelt.

'So sollst Du schneiden!' Dieser bezeichnende Titel des neuen im Verlag der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden erschienenen Werkes (Preis Mk. 2.-) deutet darauf hin, daß darin nach gründlicher Erfahrung und bester Ueberzeugung ein leichter und zweckmäßiger Lehrgang der Schneiderei zusammengestellt ist.

Dresdner Schlachtviehpreise.

Auftrieb: Ochsen 82, Kalben und Kühe 48, Bullen 54, Kälber 945, Schafe 88, Schweine 1757, zusammen 2974 Stück. Preise pro 50 Kilogramm Lebend- resp. Schlachtgewicht: Ochsen, Kalben und Kühe, Bullen Dienstagspreise: Kälber 55-58, 85-88, 51-54, 81-84, 46-50, 70-80, gut; Schafe Dienstagspreise: Schweine 49-50, 65-66, 50-51, 66-67, 47-48, 63-64, 43-46, 57-62, -, -, schlecht. Lieberländer: Ochsen 73, Kalben und Kühe 35, Bullen 28, Schafe 31, Schweine 222.

Markt-Bericht.

Freitag, den 20. Mai 1910.

Am heutigen Markttage wurden 110 Stück Ferkel eingebracht. Preis pro Stück, je nach der Größe und Qualität, 16-26 Mark.

Meißner Ferkelmarkt am 19. Mai. Auftrieb 81 Stück. Preis 12-25 Mark.

Advertisement for Dressler Modewarenhaus, featuring a large 'Dressler' logo and text: 'Wie enorm billig man bei mir kauft, ist allgemein bekannt. Höchste Leistungsfähigkeit in guter Mittelware. Modewaren, Kleiderstoffe, Konfektion, Wäsche, Gardinen, Teppiche.'

Dampfschiff-Fahrplan

vom 13. Mai bis mit 28. August 1910.

Table with columns for departure times to Dresden, Kötzschenbroda, Niederwartha, Gauernitz, Scharfenberg, Söbnewitz, Spaar, and Meissen, and return times from these locations to Niesitz.

+ Nur Sonn- und Festtags.

Das Mädchen von Helgoland.

Nach einer Novelle von Stanislaus v. Grabowsky.

21 Tag die berechnende Absicht, zu kränken, dem Benehmen der Baronin zu Grunde, oder waren ihre Gedanken wirklich so vollständig von Anderem in Anspruch genommen, sie legte so deutlich ihre Mißachtung aller ihr vorgelegten Sachen, die sie nacheinander gleichgültig bei Seite ließ, sie kaum eines Blickes würdigend, an den Tag, daß sich Antje, die auch erregter war als sonst, verletzt fühlte und an sich halten mußte, ihre Empfindlichkeit nicht fühlbar werden zu lassen.

Endlich sagte die Baronin, das Mädchen scharf anblickend, um den Eindruck zu beobachten, den die Erwähnung des Kapitäns auf sie machen würde:

'Ich muß gesehen, daß ich in diesen Sachen wenig Geschmack finde, Fräulein, und ich wundere mich darüber, da man mich besonders hierher geschickt hatte. Kapitän Berry von der englischen Garnison kauft ja wohl öfter bei Ihnen?'

Antje konnte ein leichtes Erröten nicht ganz verbergen, als sie den Namen des Geliebten nennen hörte, aber ziemlich gefaßt erwiderte sie:

'Ich glaube, der Herr Kapitän hat mich schon mehrere Male beehrt.'

'Sie glauben so?' fragte die Baronin lächelnd und betonte ihre Worte mit ungläubigem Ausdruck. 'Sie kennen sicherlich den hohen, schlanken Offizier?'

Antje mußte nicht, was sie von der Aecherung der Baronin halten sollte, da sie ihr halb spöttisch und dabei von unpaffender Vertraulichkeit, wie sie dem sonstigen stolzen Benehmen der Baronin keineswegs entsprach, ersähen; überhaupt setzte das Gespräch über Berry sie in Verlegenheit und deshalb tat sie, als habe sie die Frage der Dame überhört.

'O, das ist eine allerliebste Muschel, die ich mir zu-

rückzulegen bitte, Fräulein; aber darüber hätte ich bald eine Frage vergessen,' fuhr die Baronin geprüßelter fort.

'Sie kennen den Kapitän Berry nicht?'

Die zudringliche Beharrlichkeit der Fragenden, die wie Antje jetzt ein sah, einen tiefen ihr noch unverständlichen Grund haben mußte, legte sie nur wirklich in Verärgerung; denn es drängte sich ihr die bedrückende Befürchtung auf, die Baronin habe doch vielleicht Kenntnis von ihrem Verhältnisse mit dem Kapitän; sie konnte deswegen ihre Verlegenheit dieses Mal nicht ganz verbergen, als sie zögernd erwiderte:

'Gewiß, gnädige Frau; ich glaube, ich habe mit ihm einmal getanzt.'

'O Sie glauben immer,' spöttelte die Baronin, deren Absicht, Antje in Verlegenheit zu setzen, sich schon deutlich an ihrem Gesichte ausspragte; 'ich sollte denken, wer Kapitän Berry einmal gesehen hat, vergäße ihn nicht so leicht. Einzelne Mädchen sollen sogar so närrisch gewesen sein, sein Bild sich nicht wieder aus ihrem Köpfechen schäugen zu können und sie hielten sich ein, der schöne Schmetterling, der sie einmal mit seinem süchtigen Besuche beehrte, werde sie zeitlebens unklättern. Glauben Sie nicht zuviel, liebes Fräulein, ich rate Ihnen das wohlmeinend.'

'Ich verhehe Sie in der Tat nicht, gnädige Frau,' sagte Antje pikant, denn das auffallende gesuchte Wesen der Baroness, dessen Veranlassung sie zu ahnen anfang, hatte sie beleidigt und der Ton ihrer Worte hätte der Baroness bedeuten können, daß sie dieses Gespräch entschieden abgebrochen sehen wollte.

'Die jungen Mädchen nehmen gewöhnlich nicht gerne guten Rat an, wenn es ihre Illusionen zerstört, ihre Eitelkeit verletzt,' fuhr die Baronin fort und die innere Heftigkeit, die sie nur mit Mühe zurückhalten konnte, gab sich in den höher geröteten Wangen und in dem Ritzern ihrer Stimme kund. 'Sie wollen den Nutzen nicht anerkennen, den auch die bitterste Wahrheit bringt; dieser Stolz

hat schon viel Unglück in der Welt bereitet und doch bleiben die törichtesten Menschen stets in dem Irrtum befangen, daß ihr eigener Verstand unendlich fehl gehen könne.'

'Ich weiß nicht, warum Sie mir das Alles sagen, Frau Baronin,' sagte Antje schon gefaßter. 'Ich befinde mich meines Wissens nur ganz nicht in dem Falle, eines Rates zu bedürfen. Befehlen Sie, daß ich diese Sachen, die Sie angeführt haben, Ihnen einpacken soll?'

Die Baronin verlor mit dem Aerger über die Ruhe und Entschiedenheit, die ihre das junge Mädchen gegen ihre Erwartungen entgegenbrachte, immer mehr die Ueberlegung.

'Wie sind allein hier und wie Sie bald hören werden, habe ich Berechtigung, so zu Ihnen zu sprechen, wie ich es tun will. Sie lieben Kapitän Berry?'

Die dunklen Augen bligten so feindselig drohend auf Antje, daß diese erschrocken zurücktrat; aber sofort erwarb sie sich ihren Stolz. Ihre Gestalt richtete sich höher auf und fest die Baronesse ausblickend, murzte sie diese mit den ersten Worten: 'Frau Baronin, Sie vergessen sich,' von einer Fortsetzung ihres Angeisses ab.

Ohne darauf zu achten, fügte die Baronin lebhafter fort:

'Ja, Sie lieben Kapitän Berry, ich weiß es - und ich weiß noch mehr: Während Sie sich in den Mantel der Tugend hüllen, geben Sie sich heimlich Rendezvous auf der Nordspitze mit ihm -'

'Frau Baronin,' unterbrach sie Antje mit tiefer Enttäuschung über den Ton der Dame, 'was gibt Ihnen das Recht, mich so abscheulich zu kränken und welche Veranlassung habe ich, Ihnen Rechenschaft von meinen Gefühlen, meinen Handlungen zu geben? Fühlen Sie nicht, daß Sie mir Unrecht tun?'

'Was mir das Recht gibt, Sie zur Rede zu stellen?' fragte die Baronin. 'Wissen Sie denn nicht, daß ich mit dem Kapitän Berry verlobt bin und ich daher nicht dulde, daß Sie sich an denselben herandrängen.'